

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient.

Durch diesen Aufklärungsbogen sollen Ihnen vor dem ärztlichen Gespräch einige Informationen zu dem geplanten Eingriff Knochenmarkpunktion gegeben werden. Sollten Sie noch konkrete Fragen haben, Fragen die sich vielleicht aus dem Lesen dieser Zeilen ergeben, werden wir diese gerne beantworten (aus diesem Grund haben wir auch Raum für Notizen auf der Rückseite für Sie freigelassen).

Allgemeines

Das Knochenmark ist das Organ im Körper, das unter anderem der Blutbildung dient. Hier finden sich neben vielen anderen Zellen auch die Ursprungszellen der weißen und roten Blutkörperchen und der Blutplättchen. Diese Zellen wachsen hier heran, teilen und verändern sich, bis schließlich reife Blutzellen resultieren, die dann in die Blutbahn entlassen werden können.

Sowohl die Blutzellen in den Gefäßen des Körpers als auch die Ursprungszellen im Knochenmark können erkranken. Da der Verdacht auf eine solche Erkrankung bei Ihnen gestellt wurde oder ausgeschlossen werden soll, wird bei Ihnen zur weiteren Klärung eine Entnahme von Knochenmark mittels Punktion durchgeführt werden.

Nach Entnahme muss das gewonnene Material weiterbearbeitet und untersucht werden. Dies kann je nach Umfang der sich anschließenden Untersuchungen eine bis mehrere Wochen dauern. Ein Vorabergebnis ist gelegentlich auch nach einigen Tagen möglich.

Eine besondere Vorbereitung ist für Sie nicht erforderlich. Sie sollten uns soweit noch nicht geschehen, vorab mitteilen, ob bei Ihnen eine Medikamentenallergie oder -unverträglichkeit besteht, eine vermehrte Blutungsneigung auch aufgrund von "blutverdünnenden" Medikamenten (z. B. Heparin, Aspirin, Marcumar) bekannt ist. Darüber hinaus sollten wir über wichtige Medikamente die Sie einnehmen, akute oder chronische Erkrankungen wie z. B. Herz-, Lungen, Stoffwechsel-, oder Infektionskrankheiten, auch über eine evtl. Schwangerschaft unterrichtet sein.

Der eigentliche Eingriff dauert mit Vorbereitungszeit ca. 10 Minuten. Danach müssen Sie ca. 30-60 Min. auf der Punktionsstelle liegen. In der Regel wird bei diesem Eingriff nur eine lokale Betäubung durchgeführt. Sollten Sie ein Schmerz- oder Beruhigungsmittel zusätzlich bekommen haben, müssen Sie beachten, dass für 24 Stunden Ihre Reaktionsfähigkeit eingeschränkt ist und Sie nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen dürfen.

Sollten am Untersuchungstag Komplikationen wie starke andauernde Schmerzen, Blutungen, Fieber oder sonstige besondere Auffälligkeiten auftauchen, verständigen Sie uns bitte.

Der Ablauf wird Ihnen im Folgenden kurz beschrieben:

Durchführung des Eingriffs

Die Gewebentnahme wird in der Regel am Beckenknochen durchgeführt. Dazu müssen Sie auf der Seite liegen. Nach Desinfektion und lokaler Betäubung wird dann mit einer dünnen Spezialnadel, an einem bestimmten Punkt in der Nähe der Gesäßfalte der Knochen punktiert und das Mark mit etwas Blut abgesaugt. In der Regel kommt es hierbei zu einem kurzen Schmerz während des Absaugens. Danach wird mit einer anderen Nadel ein kleiner Knochenzylinder aus dem Beckenkamm entnommen. Hierbei ist nur beim Einführen der Nadel mit einem in der Regel gut erträglichen Schmerz zu rechnen.

Komplikationen

Als seltene Komplikationen können eine Blutung (Bluterguss, Nachblutung) oder eine Infektion auftreten, die nur äußerst selten einer weiteren Therapie bedürfen. Sehr selten können Haut, Weichteile und benachbarte Strukturen verletzt werden, die in extrem seltenen Fällen weitere Maßnahmen (z. B. Operation) erfordern.

Bitte seien Sie sich gewiss, dass wir bei diesem, in der Regel wenig belastenden Eingriff, unsere Erfahrung und Sorgfalt vieler hundert Untersuchungen einbringen.

Durch die Gabe einer Beruhigungsspritze kann die Atemfunktion beeinträchtigt werden, weswegen wir Ihren Sauerstoffgehalt im Blut während der Untersuchung fortlaufend über eine Fingersonde überwachen. Wenn Sie eine **Beruhigungsspritze erhalten haben sind Sie am Tag der Untersuchung nicht in der Lage selbständig ein Fahrzeug zu führen**. Auch als **Fußgänger sollten Sie besser eine Begleitung haben**, falls sich dies organisieren lässt.

Notizen

Privatpatienten erhalten eine separate Rechnung über die Untersuchung der entnommenen Gewebeproben von unserem Pathologen

Einwilligungserklärung

- Ich **willige** hiermit in obig beschriebenen Eingriff einer Knochenmarkpunktion **ein**. In einem Gespräch wurden Fragen über die Besonderheiten und mögl. Nebenwirkungen beantwortet. Den Aufklärungsbogen - Knochenmarkspunktion habe ich erhalten.
- Ich **willige** in die mir vorgeschlagene medikamentöse Behandlung **nicht ein**. Ich wurde über mögliche Konsequenzen meiner Entscheidung unterrichtet.

Ort, Datum

Unterschrift Patient

Ort, Datum

Unterschrift Arzt